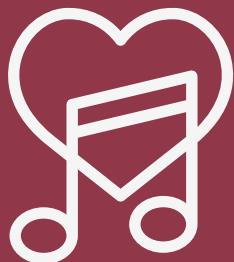


Unterwegs

Marcel Binzenhöfer



Dezember 2022

Unterwegs

Marcel Binzenhöfer



(Algarve, 2022)

Erste Auflage
Veröffentlicht als Taschenbuch, 2022

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 2022

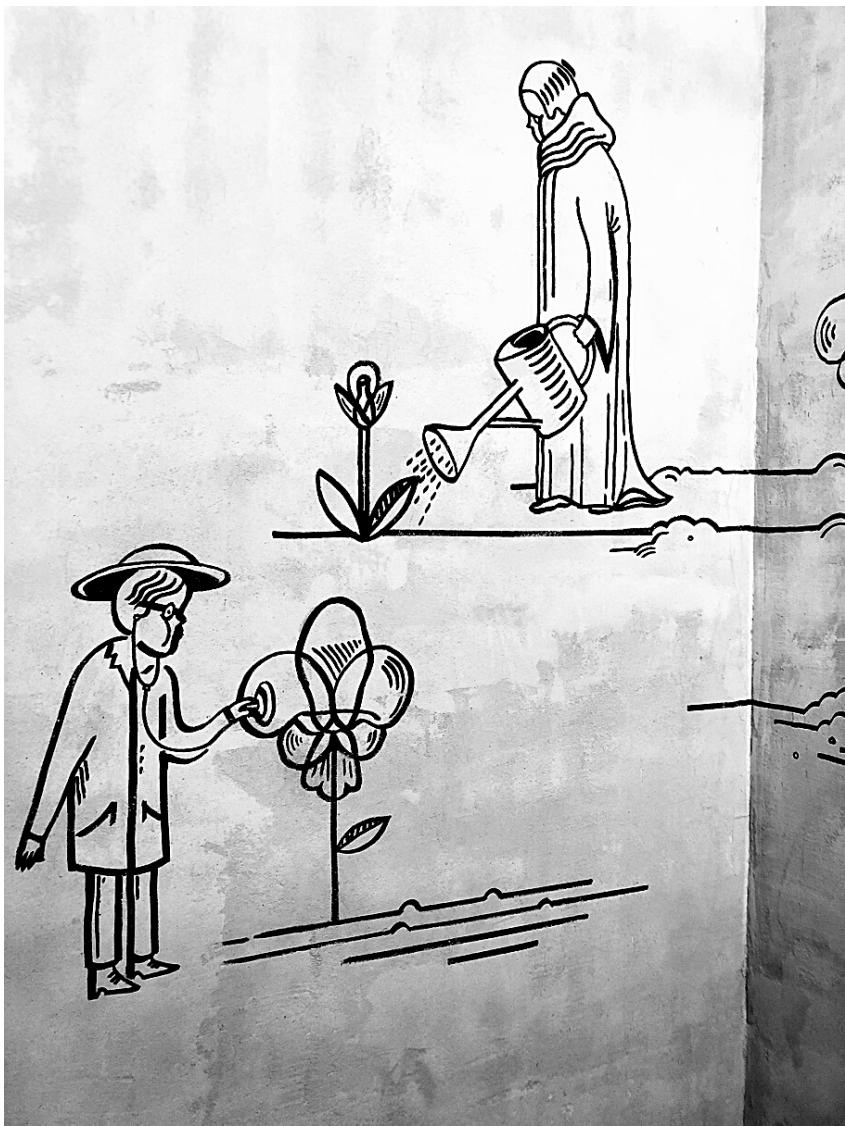
Marcel Binzenhöfer

www.unterwegs.coach

Die Bilder sind eigene
Momentaufnahmen aus dem
vergangenen Jahr.

Inhalt

Mut	9
Vermeintliche Realität	11
Das Ende	13
Unterwegs	17
Panopticon	19
Entropie	21
Ohne nichts	23
Fragen	25
Verfunden	27
Laute	29
Gedanken tanken	31
Leben	33



(Prag, 2022)

Vorwort

Eine Tugend gibt es, die liebe ich sehr, eine Einzige. Sie heißt Eigensinn. – Von all den vielen Tugenden, von denen wir in Büchern lesen und von Lehrern reden hören, kann ich nicht so viel halten. Und doch könnte man alle die vielen Tugenden, die der Mensch so erfunden hat, mit einem einzigen Namen umfassen. Tugend ist: Gehorsam. Die Frage ist nur, wem ich gehorche. Nämlich auch der Eigensinn ist Gehorsam. Aber alle anderen, so sehr beliebten und belobten Tugenden sind Gehorsam gegen Gesetze, welche von Menschen gegeben sind. Einzig der Eigensinn ist es, der nach diesen Gesetzen nicht fragt. Wer eigensinnig ist, gehorcht einem anderen Gesetz, einem einzigen, unbedingt heiligen, dem Gesetz in sich selbst, dem „Sinn“ des „Eigenen“.

Hermann Hesse



(Algarve, 2022)

Mut (2020)

Die Straßen sind bevölkert, aber menschenleer. Ein jeder schaut ins Fenster, doch sieht sich nicht mehr.

Wo soll das Ganze hingehen, frag ich mich zur Zeit? Die Zeit sie wird bleiben, die Liebe, sie weicht.

Die Stimmen verschwinden, die Zweifel bestehen. Die Zukunft wird kommen, die Vergangenheit gehen.

Der Zweifel hat nun Grenzen, die ihn halten in der Nacht. Das Hier und Jetzt kehrt wieder, das Leben erwacht.

Den Mut, den wir brauchen, wo ist er nur hin? Wer kann es mir zeigen, das Leben mit Sinn?

Die Tage ziehen weiter, die Wochen vergehen. Die Angst beginnt zu weichen, der Weg bleibt bestehen.

Doch der Weg, er wird leichter, die Sinne erwachen. Das Gefühl, es kommt wieder, die Welt zeigt ihr Lachen.

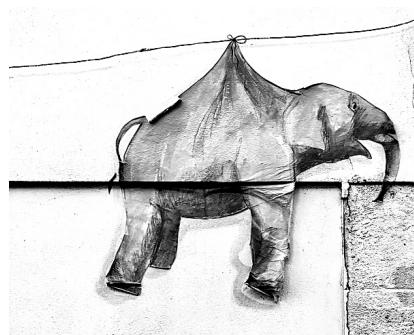
Den Mut, den wir brauchen, wo ist er nur hin? Wer kann es mir zeigen, das Leben mit Sinn?

Ein Weg, der nie endet, die Melodie klingt weiter fort.
Musik erhält das Leben, sie braucht nicht mal ein Wort.

Ihre Sprache lässt Herzen schlagen, sie vollendet das Sein. Die Dunkelheit wird weichen und das Licht tritt wieder ein.

Den Mut, den wir brauchen, wo ist er nur hin? Wer kann es mir zeigen, das Leben mit Sinn?

Den Mut, den wir brauchen, wo ist er nur hin? Wer kann es mir zeigen, das Leben mit Sinn?



(Paris, 2022)

Vermeintliche Realität (2019)

Ich frag mich warum alle im Gleichschritt gehen, den Blick nach unten auf das Endgerät.

Sie wollen die ganze Welt auf einmal sehen, mit vielen Freunden aber kaum noch Personalität.

Wir haben einen Reichtum an Waren, doch die Wahrheit, sie liegt fern.

Für was sollen wir uns entscheiden? Wir können alles haben und hätten es so gern.

Ist Auswahl etwas Gutes oder nur vom Fortschritt gelenkt?

Wir haben den Fokus verloren, auf der Strecke, bleibt es das Sein.

Wann ist die Welt nur so leer geworden? Oberflächlich glänzend, alles was zählt ist der Schein.

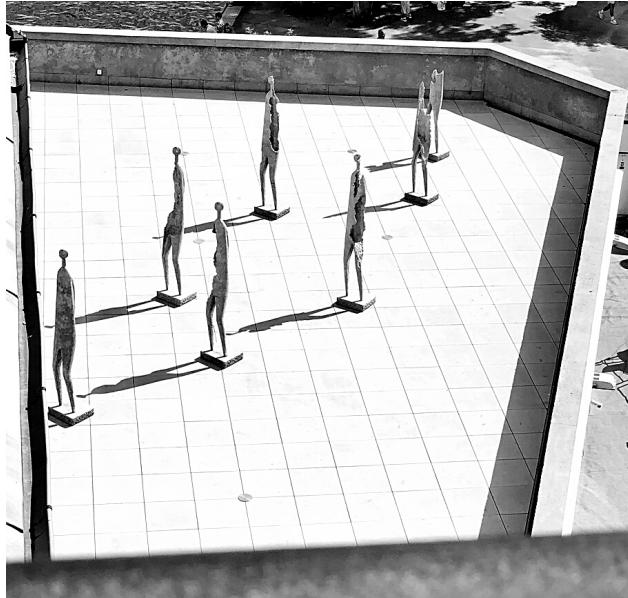
Ist Mehr wirklich Mehr oder weniger als man denkt?

Wir können das Leben nur rückwärts verstehen, am Ende zählt nur die Bilanz.

Stillstand wird als Rückschritt gesehen, was nicht vorwärts geht, hat keine Substanz.

Wollen wir das wirklich oder wird es uns nur suggeriert?

Kaufen - Konsumieren - Saufen - Sich selbst verlieren



(Prag, 2022)

Das Ende (2020)

Das Leben ist zu Ende, wenn wir nicht mehr selbst entscheiden. Nur noch funktionieren und jede Reibung meiden.

Wie das Zahnrad in der Maschinerie. Alles läuft geschmeidig, ganz ohne Utopie.

Das Leben ist zu Ende, wenn wir aufhören zu denken. Nur noch gehorchen und selbst nicht mehr lenken.

Wie der Fahrer im Autopilot. Volle Kraft voraus, gedankenlos.

Sei du selbst, lass dich nicht verbiegen. Nur wer an sich glaubt, findet seinen Frieden.

Habe Mut, probier' dich aus. Finde deinen Weg, egal wie lang du brauchst.

Das Leben ist zu Ende, wenn wir nicht mehr diskutieren. Keine Fragen stellen und alles akzeptieren.

Wie der Deutsche vor der Bundestagswahl. Was zählt schon meine Stimme? Ist doch vollkommen egal.

Das Leben ist zu Ende, wenn wir aufhören zu lieben. Nur noch Äußeres bewerten, gesteuert von Trieben.

Wie bei Tinder in der Applikation. Wo bleibt das nächste Match? Ich hab nicht mehr viel Strom.

Sei du selbst, lass dich nicht verbiegen. Nur wer an sich glaubt, findet seinen Frieden.

Habe Mut, probier' dich aus. Finde deinen Weg, egal wie lang du brauchst.

Das Leben ist zu Ende, wenn wir nicht mehr verweilen.

Keine Ruhe finden und ständig nur noch eilen.

Wie der Kunde ganz am Ende der Schlange. Alles Zeitverschwendung! Was dauert hier so lange?

Das Leben ist zu Ende, wenn wir nichts mehr ausprobieren. Jeden Umstand vermeiden und alles nivellieren.

Wie der Popsong mit Autotune. Wozu die ganze Arbeit? Was zählt ist der Ruhm.

Sei du selbst, lass dich nicht verbiegen. Nur wer an sich
glaubt, findet seinen Frieden.

Habe Mut, probier' dich aus. Finde deinen Weg, egal wie
lang du brauchst.



(Prag, 2022)

Unterwegs (2021)

Auf der Suche nach einem Lied für mich selbst, nach
meinem eigenen Rhythmus.

Nach der Melodie meines Lebens. Weg aus der Stille, hin
zur Harmonie.

Unterwegs zu neuen Wegen, auf der Reise zu mir selbst.
Unterwegs zum Innenleben, nicht nach Ruhm und nicht
nach Geld.

Auf der Spur nach neuen Träumen, nach dem Zweck der
Existenz.

Nach dem eigenen Sinn streben. Weg von der Idee, hin
zur Realität.

Unterwegs zu neuen Wegen, auf der Reise zu mir selbst.
Unterwegs zum Innenleben, nicht nach Ruhm und nicht
nach Geld.

Auf Erkundung der Planeten, nach Begegnungen mit
Substanz.

Nach Gesprächen, ohne viel zu reden. Weg von der
Oberfläche, hin zum Kern.

Unterwegs zu neuen Wegen, auf der Reise zu mir selbst.
Unterwegs zum Innenleben, nicht nach Ruhm und nicht
nach Geld.



(Paris, 2022)

Panopticon (2021)

Das Leben ist ein Bildschirm.
Das Bild schirmt das Leben ab.
Ab und zu gibt es ein Flimmern.

Flammen löschen den Durst.
Durst löschen leicht gemacht.
Mach' mal halb lang!

Lang lebe das Leben!
Lebendig entgraben.
Sind hier um zu Schweben.

Schwalben segeln seelenruhig.
Beflügelt und menlancholisch.
Die Melodie ist Wirklichkeit.

Wirkungsvoll handeln.
Der Handel mit sich selbst.
Wer zahlt den Preis?

Was geben wir preis?
Die Optik verzerrt.
Das Panopticon ist blind.



(Fürth, 2022)

Entropie (2022)

Endlich denken alle dasselbe.

Endlich reden alle dasselbe.

Endlich sehen alle dasselbe.

Endlich sind wir eins.

Entropie, verlass mich nie.

Du bist schwer in Ordnung.

Stabilität braucht Regie.

Ich komm nicht mehr mit.

Bleibe einfach stehen,

Weiter leben statt gehen.

Den Moment über Brücken.

Den Mut zu Lücken.

Die Musik, das Entzücken.

Das Gespräch, das wir sind.

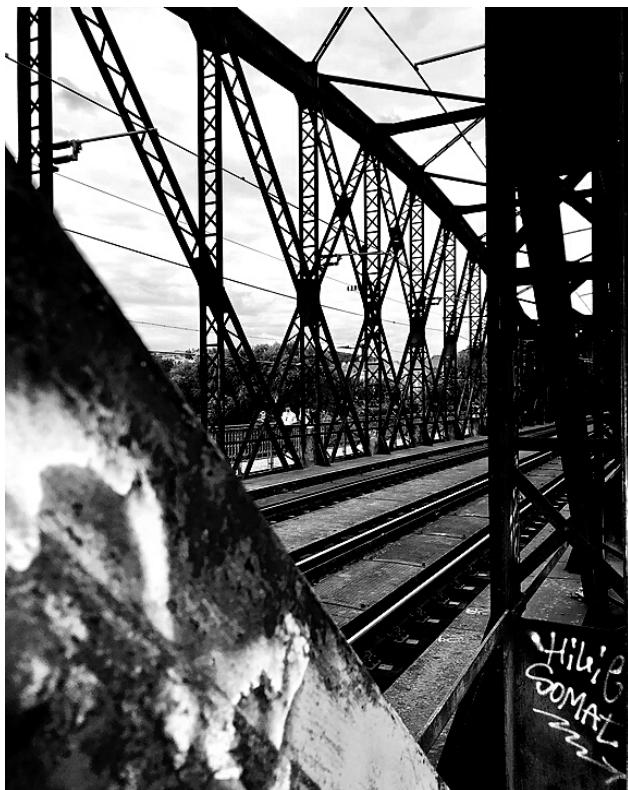
Worte sind Menschen,

zum Handeln bestimmt.

Den Moment über Brücken.

Den Mut zu Lücken.

Die Musik, das Entzücken.



(Prag, 2022)

Ohne nichts (2022)

Ohne Standpunkt gibt es keine Ordnung.

Ohne Standpunkt schweben wir im Nichts.

Ohne Meinung gibt es keine Dialoge.

Ohne Meinung reden wir über nichts.

Ohne Neugier gibt es kein Entdecken.

Ohne Neugier sehen wir nichts.

Ohne Hoffnung gibt es kein morgen.

Ohne Hoffnung bewegen wir nichts.

Ohne Musik gibt es kein Leben.

Ohne Musik fühlen wir nichts.

Wie willst du sterben?

Wann willst du leben?

Wer willst du bleiben?

Was willst du geben?



(Algarve, 2022)

Fragen (2022)

Mein Ziel ist es,
den Berg der Fragen zu erklimmen.
Bin müde vom Tal der Antworten,
gelangweilt vom Weg der einzig
wahren Wahrheiten und
gesättigt von den großen Löffeln
der schwarz-oder-weißen Weisheiten.

Das Leben ist bunt.
Durch wirksame Fragen
entstehen im Dialog
wertvolle Impulse,
neue Perspektiven und
vielleicht auch die ein
oder andere Antwort.



(Algarve, 2022)

Verfunden (2022)

Lasst uns das Kleingedruckte des Lebens lesen.
Zwischen den Zeilen gibt es etwas, das bleibt.

Sein heißt gesehen werden, oder nicht?
Aus dem Zuviel entsteht das Nichts.

Wer sich verliert, findet sich.
Wer nichts riskiert, bindet sich fest.

Um Licht zu sehen, brauchen wir die Dunkelheit.
Solange wir die Augen nicht öffnen, ist alles möglich.

Wer sich verliert, findet sich.
Wer nichts riskiert, bindet sich fest.

Ohne Grenze keine Berührung.
Irritation ist das Tor zur Klarheit.

Wer sich verliert, findet sich.
Wer nichts riskiert, bindet sich fest.



(Paris, 2022)

Laute (2022)

Hörst du die Gedanken oder sind sie stumm?

Siehst du die Wahrheit oder drehst du dich um?

Fühlst du den Beat oder lässt du ihn stehen?

Spürst du die Liebe oder lässt du sie gehen?

Und all das änderte sich in dem Moment,
als ich mich wieder traute, laut zu sein.

Bist du du selbst oder...?



(Alpbachtal, 2022)

Gedanken tanken (2022)

Erst dadurch, dass sich meine Denke mit ungewohnten
Gedanken an einen Tisch setzt,
spüre ich meine Freiheit.

Nur wenn wir uns fetzen,
werden wir zur Einheit.

Wir können im Nichts nicht leben,
dafür sind wir nicht gedacht.

Nach dem vermeintlichen Sinn streben,
dadurch wird das Feuer entfacht.

Wird die Wirklichkeit jemals der Phantasie gerecht?
Unecht, echt?



(Algarve, 2022)

Leben (2022)

Loslassen.

Kontrolle abgeben.

Gemeinsam abheben.

Neues erleben.

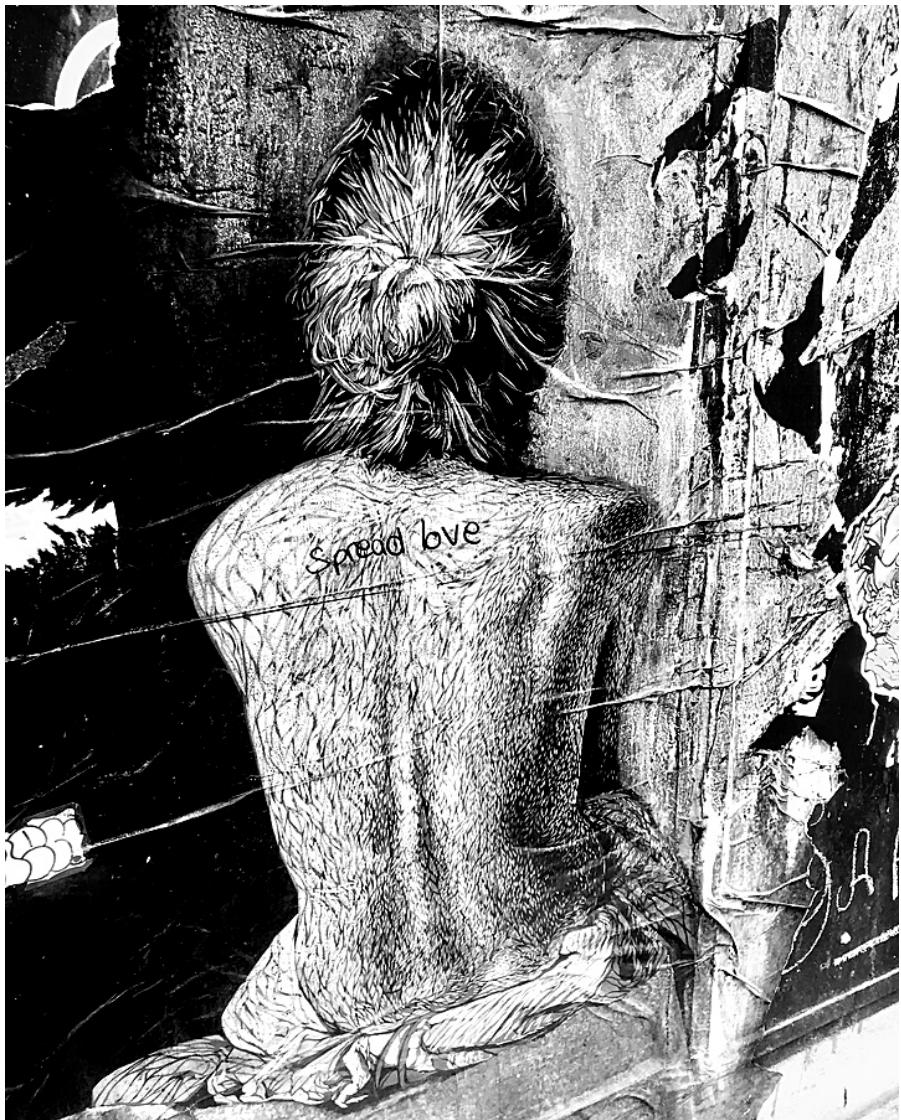
Fehler vergeben.

Freiheit anstreben.

Schwäche zugeben.

Leben beleben.

Zulassen.



(Prag, 2022)

Nachwort

Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum.
In diesem Raum liegt die Macht unserer Wahl.
In unserer Reaktion liegen unsere Entwicklung und
unsere Freiheit.

Viktor Frankl



(Algarve, 2022)

Unterwegs zu neuen Wegen, auf der Reise zu mir
selbst.

Ein Weg, der nie endet, die Melodie klingt weiter fort.
Musik erhält das Leben, sie braucht nicht mal ein Wort.

Den Moment über Brücken.
Den Mut zu Lücken.
Die Musik, das Entzücken.

Ohne Musik gibt es kein Leben.
Ohne Musik fühlen wir nichts.

Schwalben segeln seelenruhig.
Beflügelt und menlancholisch.
Die Melodie ist Wirklichkeit.

Kaufen - Konsumieren - Saufen - Sich selbst verlieren

Und all das änderte sich in dem Moment,
als ich mich wieder traute, laut zu sein.

Wer sich verliert, findet sich.

Lang lebe das Leben!
Lebendig entgraben.
Sind hier um zu Schweben.

